

**Familie *Orchidaceae* — Libyen:
Orchis melchifajii, spec. nova, und *Dactylorhiza cyrenaica*,
comb. nova**

Von LEO K. K. H. HAUTZINGER ¹⁾

Manuskript eingelangt am 24. Oktober 1979

Abstract

Orchis melchifajii HAUTZINGER is described as a new species from Cyrenaica, related to *O. papilionacea* L.; *Orchis cyrenaica* DURAND & BARRATTE from Cyrenaica is transferred to *Dactylorhiza* as it is related to *D. sambucina* (L.) Soó.

Bei der Revision nordafrikanischer *Orchidaceae* (vgl. HAUTZINGER 1976, 1978), überprüfte ich auch Belege von *Orchis cyrenaica* DUR. & BARR. und deren systematische Stellung. Dieses zuerst nur an Hand der Belege des Bogens aus dem Herbar P (Herb. Cosson), doch bereits diese Herbarexemplare von TAUBERT ergaben, daß *Orchis cyrenaica* zur Gattung *Dactylorhiza* zu stellen ist. Der Vergleich mit dem Beleg von MAIRE & WEILLER aus dem Herbar MPU (Herb. Maire) ergab, daß es sich bei diesen, auch im MAIRE (1959) abgebildeten Beleg um eine unbekannte Sippe handelt, welche mit *O. cyrenaica* nicht verwandt ist. Ein weiteres Herbarexemplar, welches dem von MAIRE entsprach, fand ich bei umfangreichen Revisionsarbeiten in FI, bei der Gattung *Barlia* eingeordnet.

Nach meiner Meinung unberechtigt, stellte SCHLECHTER (1928) *Orchis cyrenaica* in die Synonymie von *O. saccata* TEN., dieser Auffassung folgte Soó (1930—1940) im II. Band des gleichen Werkes, gibt jedoch den für mich wichtigen Hinweis, daß in G Belege dieses Taxons liegen. Nach Erhalt der Leihsendung aus G konnte ich feststellen, daß sich unter den Belegen auch der Holotypus von *Orchis cyrenaica* DUR. & BARR. befand.

Wollte die beiden Arten an ihren Fundorten im Libyen studieren, konnte diese Reise im Jahre 1978 aber nicht verwirklichen *).

Dactylorhiza cyrenaica und *Orchis melchifajii* sind, unter Einbeziehung der Erkenntnisse einer weiteren Nord-Afrikareise als Endemiten der Cyrenaica anzusehen.

¹⁾ Anschrift des Verfassers: Dentist Leo K. K. H. HAUTZINGER, Fach 5, A-5014 Salzburg. — Österreich.

*) Rückweisung an der Grenze trotz gültiger Visa, weil meine Wagenmarke (Ford) auf der blacklist der libyschen Regierung steht.

***Orchis melchifafii* HAUTZINGER, spec. nova**

Planta bulbo excluso ± 35 cm alta; folia rosularia ± 7 , lanceolato-ovata, ± 110 mm longa et 30 mm lata, ascendenti-patula, spinescentia; folium infimum caulinum amplexicaule; inflorescentia laxa; bracteae membranaceae conspicue, latea, roseae, ovarium tortuosum longitudine aequantes; calcar deorsum spectans, longitudine ovarii; labellum rhomboideum ± 10 mm longum et latum, rubro-fuscum; tepala galeam porrectam formantia, labellum rectangulum; tepala acuto-ovalia, rosea.

Holotypus: Libia—Cyrenaica, Cirene—Melchifaf, 7 Apr. 1933 leg. R. PAMPANINI, N. 1717, (FI!).

Pflanze ohne Bulben; ± 35 cm hoch. Blattrosette mit ± 7 aufwärtsgerichteten abstehenden Blättern, die beiden obersten stengelumfassend, Einzelblatt ± 110 mm lang, die größte Breite in der Mitte mit ± 30 mm, eilanzettlich, mit feiner dornenförmig aufgesetzter Spitze, bogennervig. Dazu kommt noch ein höher ansetzendes stengelumfassendes Blatt. Blütenähre walzenförmig, lockerblütig, gestreckt, mit etwa 12 Einzelblüten. Deckblätter extrem groß, breit, jedoch hautartig dünn, rosa überlaufen, so lang wie der Fruchtknoten und diesen umschließend. Sporn bogenförmig, jedoch abwärtsgerichtet mit großer Eingangsöffnung, mindestens so lang wie der Fruchtknoten, in eine abgerundete Spitze auslaufend. Lippe mit angedeutetem Mittellappen, der in einer nicht vorgezogenen Spitze endet. Die Lippe stellt sich als ein abgerundeter Rhombus dar, aus einer schmalen Basis verbreitert sie sich rasch vom Sporneingang weg und ist ± 10 mm breit und lang. Die Perigonblätter bilden einen vorgestreckten Helm, von dem die Lippe im rechten Winkel nach unten steht und wahrscheinlich eine tief dunkelbraunrote Farbe hat. Die Perigonblätter sind spitz-oval und rötlich überlaufen.

Hinzuzufügen ist noch, daß nach dem Beleg von MAIRE & WEILLER *O. melchifafii* auch für ihre Größe extrem entwickelte Bulben mit einer Länge von 3 cm und einen Durchmesser, der 2 cm überschreitet, hat.

Der erste Habituseindruck ist der einer *Barlia robertiana*, als welche sie auch vom Sammler bestimmt worden ist, doch gehört sie sicher nicht zu dieser Gattung, sondern steht systematisch *Orchis papilionacea* L. nahe. Diese Nähe manifestiert sich bei den Blättern der Rosette aus der aufgesetzten Spitze, wobei jedoch — im Unterschied zu *O. melchifafii* — die Blätter bei *O. papilionacea* ausgebreitet bis dem Boden aufliegend und relativ schmal und langgestreckt sind. Die Blütenähre ist bei *O. papilionacea* kurz gedrunken, fächerförmig, während diese bei *O. melchifafii* gestreckt walzenförmig ist. Die systematische Nähe der beiden Taxa manifestiert sich weiters durch die kräftigen fruchtknotenumfassenden Deckblätter, der Spornstellung und Form sowie einer Ähnlichkeit der Lippe, die jedoch bei *O. papilionacea* nicht diese winkelförmige Abwärtsrichtung zu den Perigonblättern hat, wie es bei *O. melchifafii* der Fall ist.

Orchis papilionacea wird für die Cyrenaica überhaupt nicht angegeben

und für gesamt Libyen gibt MAIRE (1959) als einzigen Fundort Djefara an, und dieser liegt nahe der tunesischen Grenze auf dem schmalen fruchtbaren Streifen an der Küste des Mittelmeeres. In der neuen libyschen Flora sind die *Orchidaceae* noch nicht erschienen.

Ökologie: Am Typusbeleg ist überhaupt keine Angabe darüber vorhanden, jedoch am Beleg von MAIRE & WEILLER steht „in nemoribus“ und weiter „solo calcareo“.

Specimina visa: Libia—Cirenaica, Cirene—Melchifaf; leg. et det. PAMPANINI 1717 als *Orchis longibracteata* (Holotypus FI!); Libyen: Cyrenaica, El Abrag et Limmiades, leg. et det. MAIRE & WEILLER 1409 als *Orchis cyrenaica* MPU! (Herb. Maire).

***Dactylorhiza cyrenaica* (DURAND & BARRATTE) HAUTZINGER, comb. nova**

Basionym: *Orchis Cyrenaicus* DURAND & BARR, sp. nov., in: DURAND, E. & G. BARRATTE (1910): *Florae Libycae Prodromus, Plantes de Tripolitaine*, pag. 226, Genève.

Typus: Cyr. Ouadi Sarak prés Koubba, dans les bois (TAUBERT, 3 mai 1887, no 545).

Holotypus: no 545 Derna: Wadi Sarak pr. Kubba, in silvis umbrosis 3. V. 1887, P. TAUBERT, iter cyrenaicum, G! (Herb. Barbey).

Isotypi: P! (Herb. E. Cosson) Nr. 545; G! (Herb. P. Ascherson) No. 545.

Begründung für die Überstellung in die Gattung *Dactylorhiza*:

Das linke Exsiccatauf dem Bogen im Herbar P (E. Cosson) wurde von mir vor Kenntnis und Untersuchung des Holotypusbeleges aus G, am Bogen als Lectotypus bezeichnet, was ich hiemit richtigstelle. Daß ich den Beleg aus G ex Herbar Barbey als Holotypus bezeichne, begründe ich folgendermaßen: alle drei Bögen mit insgesamt vier Exsiccata haben die Sammelnummer 545 von P. TAUBERT und sind somit vom gleichen Fundort. Während sich auf den Belegen von P. ASCHERSON, G und E. COSSON, P außer der Sammelnummer keine näheren Angaben über Fundort, Tag und Monatsdatum finden, ist allein auf der Etikette von W. BARBEY, G das genaue loc. class. Zitat zu finden.

Am Holotypus aus dem Herb. G ist nur ein Bulbenteil erhalten, der nicht so stark rübenförmig und gebogen ist, wie der am rechten Exsiccatauf dem Bogen aus dem Herb. P, der zweite Beleg aus G hat keine Bulben. Die Blätter der drei genannten Exsiccata sind beschädigt. Das linke Exsiccatauf dem Bogen aus dem Herb. P ist von allen am besten erhalten, an diesem sind die Bulben und die Beblätterung fast vollständig; die Blätter sind am Stengel aufwärts angeordnet und zeigen keine typische Rosettenbildung. Aufgrund von Bulbenform und Anordnung der Blätter sowie des Habitus gehört *Dactylorhiza cyrenaica* systematisch in die Nähe von *D. sambucina* (L.) Soó.

Somit konnte auch für die Cyrenaica die Gattung *Dactylorhiza* nachgewiesen werden.

Den Leitern, bzw. Kuratoren der Herbarien FI, G, MPU und P danke ich für die Überlassung der Belege, ebenso danke ich A. POLATSCHEK (W) für die Besorgung derselben und die Manuskriptdurchsicht.

Literatur

- DURAND, E. & G. BARRATTE (1910): *Florae Libycae Prodrromus ou des Plantes de Tripolitaine*. — Genève (Imprimerie Romet, Froreisen Successeur).
- HAUTZINGER, L. (1976): *Orchis prisca* (Orchidaceae), eine neue Art aus Kreta. — *Plant. Syst. Evol.*, 124: 311–313.
- (1978): *Genus Orchis* L. (Orchidaceae); *Sectio Robustocalcare* HAUTZINGER. — *Ann. Naturhist. Mus. Wien*, 81: 31–73.
- MAIRE, R. (1959): *Flore de L'Afrique du Nord*. VI. — Paris (P. Lechevalier).
- SCHLECHTER, R. (1928): in: KELLER, G. & R. SCHLECHTER: *Monographie und Iconographie der Orchideen Europas und des Mittelmeergebietes*. — Bd. I., Sonderbeilage A. — Dahlem bei Berlin (Verlag des Repertoriums).
- Soó, R. (1930–1940): in: KELLER, G. & R. Soó: *Monographie und Iconographie der Orchideen Europas und des Mittelmeergebietes*. — Bd. II. *Repertorium specierum nov. regni vegetabilis*. — Dahlem bei Berlin (Selbstverlag).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [83](#)

Autor(en)/Author(s): Hautzinger Leo

Artikel/Article: [Familie Orchidaceae - Libyen: Orchis melchifafii, spec. nova, und Dactylorhiza cyrenaica, comb.nova. 475-478](#)